



NSG-ALBUM

Haarberg-Höllberg

NSG 331-102



(C. Lehr)

NSG-ALBUM

Haarberg-Höllberg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	NSG, 21.07.1988
Biotopbetreuung seit:	1992
Entwicklungsziel:	Erhalt der Porphyrkuppen Haarberg, Dietrichsberg und Höllberg mit ihren Felspartien, Geröllhalden, Gebüsch- und Waldflächen. Offenhaltung der Heiden und Steppenrasen als Lebensraum gefährdeter Pflanzen- und Tierarten wie z. B. Küchenschelle, Segelfalter und Steppen-Sattelschrecke. Entwicklung von Pufferzonen zum Rebland.
Maßnahmenumsetzung:	Von 1984 bis 1990 größere Entbuschungsmaßnahmen durch die GNOR. Seit 1990 jährliche Beweidung mit Schafen und Ziegen. Im Rahmen des Life-Projektes "Wiederherstellung von Trockenrasen" Freistellung von verbuschten Weinbergsbrachen mit anschließender Beweidung. Ankauf von Weinbergen am Haarberg.
Zustand (früher):	Vor 1984 Teilbereiche verbuscht. Mehr intensiv genutztes Rebland im NSG. Keine Pufferflächen.
Bisher erreichtes Ziel:	Offenhaltung der Heiden und Trockenrasen durch Beweidung. Am Haarberg Flächenankauf an der Nordgrenze des NSGs und Erweiterung der Beweidungsfläche.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Alzey-Worms“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: corinna.lehr@biodata-gmbh.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

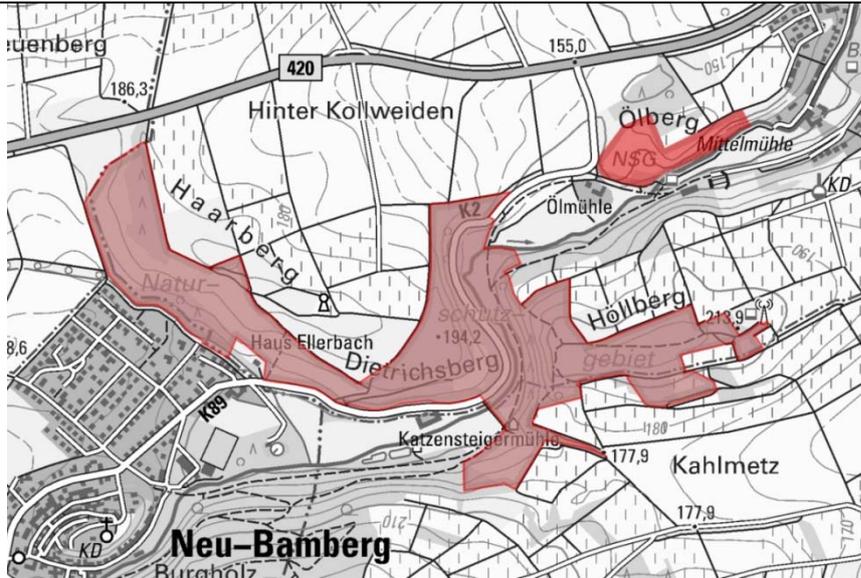
Fotos: C. Lehr
Text: C. Lehr
Stand: Februar 2015

Lage des
Betreuungsgebiets
NSG "Haarberg-Höllberg"

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2014
Maßstab: 1 : 11.000)

Legende

■ NSG (Naturschutzgebiete)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2014
Maßstab: 1 : 7.000)

Legende

▭ Maßnahmeflächenbibliothek



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2014
Maßstab: 1 : 10.000)

Legende

- Biotoptypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- ▭ Biotoptypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- ▭ Biotoptypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biotoptypen Punkte
- ▭ BT Biotoptypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Eichen-Trockenwald auf der Porphyrkuppe des Höllberges

(C. Lehr, 2013)



Herbstfärbung der Streuobstwiese am Höllberg

(C. Lehr, 2013)



Felstrockenrasen am unteren Höllberg zur Blütezeit der Küchenschellen Ende März

(C. Lehr, 2014)

Blick vom Höllberg auf die Weidefläche am Dietrichsberg, auf das Appelbachtal und auf Neu-Bamberg im Hintergrund

(C. Lehr, 2013)



Blick auf die südlich exponierten ehemaligen Weinbergflächen am Haarberg

(C. Lehr, 2014)



Blick vom Haarberg aus auf Neu-Bamberg

(C. Lehr, 2013)





Steiniger Felskopf am Höllberg

(C. Lehr, 2013)



Blick in den alten Steinbruch am Haarberg

(C. Lehr, 2013)



Steinriegel am Haarberg

(C. Lehr, 2014)

Gemeine Küchenschelle
(*Pulsatilla vulgaris*)

(C. Lehr, 2014)



Blüten der Bocks-
Riemenzunge
(*Himantoglossum
hircinum*)

(C. Lehr, 2013)



Karhäuser-Nelke
(*Dianthus
carthusianorum*)

(C. Lehr, 2013)





Schwarzfleckiger
Grashüpfer
(*Stenobothrus
nigromaculatus*) mit
Blessuren

(C. Lehr, 2013)



Westliche Steppen-
Sattelschrecke
(*Ephippiger ephippiger
vitium*)

(C. Lehr, 2013)



Blaufüßige
Ödlandschrecke
(*Oedipoda
caerulescens*)

(C. Lehr, 2013)

Ziegen und Schafe bei der Arbeit auf den Landespflegeflächen zwischen Haarberg und Dietrichsberg

(C. Lehr, 2013)



Die gemischte Herde sorgt für den Verbiss von Gräsern und Gebüsch

(C. Lehr, 2013)



Neugierig drängen sich die Weidetiere am Zaun

(C. Lehr, 2013)





Landespflegeflächen
zwischen Haarberg und
Dietrichsberg vor der
Beweidung

(C. Lehr, 2013)



Landespflegeflächen
nach der Beweidung

(C. Lehr, 2013)



Verbuschte
Streuobstwiese vor und
nach der Freistellung

**(C. Lehr, 2013 und
2014)**

Links zum NSG Haarberg-Höllberg

<http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/frontdoor/index/index/docId/35161>

Biototypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)
- Ausdauernder Knäuel (*Scleranthus perennis*)
- Berg-Sandknöpfchen (*Jasione montana*)
- Besenheide (*Calluna vulgaris*)
- Echter Wiesenhafer (*Helictotrichon pratense*)
- Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
- Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*)
- Felsenkirsche (*Prunus mahaleb*)
- Flügelginster (*Genista sagittalis*)
- Gemeine Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*)
- Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
- Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)
- Glanz-Lieschgras (*Phleum phleoides*)
- Goldhaar-Aster (*Aster linosyris*)
- Haar-Federgras (*Stipa capillata*)
- Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Kugelköpfiger Lauch (*Allium sphaerocephalon*)
- Pillen-Segge (*Carex pilulifera*)
- Pimpinell-Rose (*Rosa spinosissima*)
- Steppen-Lieschgras (*Phleum phleoides*)
- Weiße Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*)
- Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*)
- Zierliches Schillergras (*Koeleria macrantha*)

Tierarten:

- Blauflüglige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)
- Brauner Eichen-Zipfelfalter (*Satyrium ilicis*)
- Große Turmschnecke (*Zebrina detrita*)
- Kleiner Schlehen-Zipfelfalter (*Satyrium acaciae*)
- Mauereidechse (*Podarcis muralis*)
- Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
- Schwarzfleckiger Grashüpfer (*Stenobothrus nigromaculatus*)
- Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)
- Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)
- Westliche Steppen-Sattelschrecke (*Ephippiger ephippiger vitium*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Anmerkungen: